



Verein für Kyudo  
an der HHU e.V.

## Hassetsu - die acht Koordinationen. (1)

Bei Shibata sind es nur sieben (markiert sind die Angaben, die ohne Zählung und angeblich „ohne Bezeichnung“ sind, yō-i wird gar nicht, die übrigen anders gezählt): Die Koordinationen sind aber immer dieselben. Nach dem Hinzutreten von der Wartelinie (hon-za) an die Schießlinie (shai):

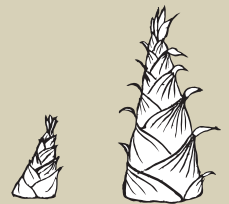
### YO-I - Vorbereitung:

Stillwerden im Stehen mit Ya und Yumi parallel zum Körper, Konzentration auf diesen Augenblick, Hinspüren zum Unterbauch (tanden) „Ich bin leer wie eine Schale; bereit, aufzunehmen was sie füllen kann“



### 1 YUMI DAOSHI - Bogen senken:

wobei beide Hände an die Hüften gehen. Bogen und Pfeil treffen sich in einem vorne spitzen V



### 2 ASHIBUMI - “die Schritte setzen”:

Ausrichten des Standes auf die Linie vom Ziel zu den Füßen: „Eine Spinne senkt sich herab“ senkrecht lotend von der Zielmitte auf den Boden, die Augen ziehen von dort eine Linie, die durch beide Fußrücken geht.



### DÔZUKURI - “den Rumpf festigen” oder „den Boden bereiten“:

beide Füße werden „in den Boden geschraubt“

### 3 YUGAMAE – „Yumi nach vorn“ und vorbereiten:

Der Pfeil wird in die Sehne eingenoct und dann folgen drei Phasen, die bei Shibata als „nicht näher bezeichnet“ bezeichnet werden.

TORIKAKE - Kake (Schießhandschuh) in die Sehne (Tsuru) einhake

TE NO UCHI - die Bogenhand richtig setzen („Tigermaul“)

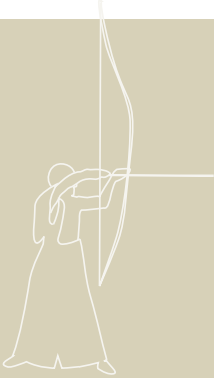
MONOMI - Erblicken des Ziels, Bogen zum Ziel hin schwenken, so dass die rechte Hand etwa in Höhe des Herzens steht. Der Blick ist fest auf das Ziel gerichtet und lässt es nicht mehr los – „verschmilzt mit dem Ziel“





Verein für Kyudo  
an der HHU e.V.

## Hassetsu - die acht Koordinationen. (2)



4 **UCHIOKOSHI** – „das Haus errichten“  
den Bogen (über Scheitelhöhe) heben „wie Nebel aus dem Tal aufsteigt“,  
der Pfeil zeigt noch nicht zum Ziel.



5 **HIKI-TORI** (oder auch HIKI-WAKE)

Drücken des Bogens zum Ziel (1/3) und Ziehen der Sehne (2/3) in großem  
Bogen bis die Sehnenhand hinter das Ohr zu liegen kommt.

5.1 **SANBUN NO NI** – kurzer, kaum merklicher Halt des Pfeils in Höhe der  
Augenbraue

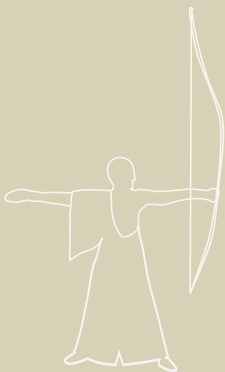
5.2 **TSUMEAI** – Erreichen des vollen Auszugs

5.3 **NOBIAI** – Strecken und Dehnen mit Zusammenziehen der Muskeln  
zwischen den Schulterblättern bis zum Verweilen in der Balance (**KAI**)  
Verweilen in der höchsten Spannung,

5.4. **YAGORO** – der kurze Augenblick, kurz bevor der Schuss sich löst

6 **KAI** - Balance

Verweilen in der höchsten Spannung



7 **HANARE** – Lösung des Schusses (evtl. mit KI-AI)

Die rechte Hand geht blitzschnell nach hinten außen, „als solle sie einem  
Feind den Kopf abschlagen“ oder (friedlicher) als solle sie eine große Trommel  
schlagen. Der Blick folgt dem Pfeil ins Ziel.

8 **ZANSHIN** – “Verlorenes Herz / verlorener Geist” – die verbleibende Form:  
Nachspüren, was in der Seele verbleibt und wie der Schussablauf war. Der  
Blick verweilt beim Pfeil im Ziel.

Es folgen: Yumidaoshi, Pfeil holen, Yo-i

